

# EOBM Otwald Brezinas letzte Ausfahrt

Unerwartet und schmerzlich für alle, die ihn kannten, war die Nachricht vom plötzlichen Tod des allseits beliebten Freundes und Helfers, Ehrenoberbrandmeisters Otwald Brezina. Seine Beliebtheit und sein Bekanntheit spiegelte sich in der überaus großen Teilnehmerzahl beim Begräbnis am Mittwoch, dem 27. September dieses Jahres, wider. Otwald Brezina war am 1. Dezember 1924 in Suchental in Böhmen geboren, besuchte dort die Volks- und Hauptschule, sowie während seiner Lehrzeit die Berufsschule. Er wurde 1941 zum Kriegsdienst - Kriegsmarine - einberufen und wurde an verschiedenen Frontabschnitten eingesetzt. Die Jahre 1944/45 war er in englischer Gefangenschaft und fand nach seiner Entlassung eine zweite Heimat in Köflach, wohin auch seine Eltern nach der Ausweisung als Österreicher in Böhmen übersiedelt waren. In Köflach zeichneten verschiedene Stationen seinen weiteren Berufsweg als gelernter Mechaniker. So war Brezina einige Zeit in der Schuhfabrik Köflach tätig, dann bei der Fima Stegmüller in Voitsberg und letztlich über 35 Jahre bei den Stadtwerken Köflach, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1985 als Leiter der mechanischen Werkstätte tätig war.

Bemerkenswert für das Leben Otwald Brezinas war es auch, daß er bereits 1952 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach beitrug und sich so in den Dienst der Volksgemeinschaft stellte. Brezina bekleidete in der Feuerwehr verschiedene Funktionen, wo er es, bis zum Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, zum Oberbrandmeister brachte. Nach Beendigung dieser seiner aktiven Zeit bei der Feuerwehr wurde ihm der Titel eines Ehren-Oberbrandmeisters verliehen,



Foto: Wörndle, Köflach

was aber nicht heißt, daß der nunmehr Verstorbene seine Bindung zur Feuerwehr aufgegeben hätte. Im Gegenteil, er war nach wie vor, bis zum letzten Tag in seinem Leben, mit den Männern des „Blau-lichtes“ verbunden. So darf es auch nicht wundernehmen, daß bei seiner letzten Ausfahrt eine Reihe von Feuerwehrkameraden des Abschnittes 1 unter Kommando von Abschnittsbrandinspektor Anton Kranzelbinder, sowie die Feuerwehroffiziere Oberbrandrat Erwin Draxler, Brandrat Gustav Scherz und Ehren-Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber teilnahmen.

Zu Beginn der Trauerfeierlichkeit intonierte die Stadt- und Glasfabrikskapelle unter Kapellmeister Georg Föreshaci den Trauerchoral „Näher mein Gott bei dir...“. Daraufhin erfolgte die Einsegnung und die Trauerbotschaft durch Kaplan OStR. Mag. Reinhold Kindler, der in kurzer Zusammenfassung den Lebenslauf des Verstorbenen Revue passieren ließ, um mit dem Wort Jesu im Johannes-Evangelium „Ich gehe Euch zum Vater voraus, um Euch ewige Wohnungen zu bereiten...“ auf die Gebete für den Verstorbenen überzuleiten.

Landtagsabgeordneter Karl Schuster verabschiedete sich im Namen der Arbeitskollegen der Stadtwerke Köflach, sowie im Namen der Sozialdemokratischen Partei, der der Verstorbene über 43 Jahre angehörte und sprach den Hinterbliebenen, vor allem Gattin Gundi und Tochter Irene, seine aufrichtigste Anteilnahme aus und schloß mit den Worten: „Die Erinnerung an ihn bleibt lebendig - wir werden Otwald Brezina nie vergessen“.

Brandrat Gustav Scherz würdigte die Tätigkeit Otwald Brezinas in der Feuerwehr, der er über 40 Jahre angehört hatte und in verschiedenen Funktionen tätig gewesen war und zuletzt über 10 Jahre als Maschinenmeister fungiert hatte. Scherz erwähnte die liebenswerte und hilfsbereite Art Brezinas und dankte ihm für alles, was er für die Feuerwehr und darüberhinaus für die Menschen der Stadt im Dienste der Feuerwehr getan, und geleistet hatte und verabschiedete sich mit einem letzten „Gut Heil!“.

Dann bewegte sich der Trauerzug, in dem man den Bürgermeister der Stadt Köflach, Werner Skrabitz, mit Damen und Herren des Stadt- und Gemeinderates, den Abgeordneten zum Nationalrat a. D. Reinhold Scheucher, den Landtagsabgeordneten Karl Schuster, die Herren Direktoren der Stadtwerke Köflach Josef Monsberger und Gernot Tuttnner, sowie weitere zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen und wirtschaftlichen Leben der Stadt sah, in Richtung zur letzten Ruhestätte. Dies unter den Klängen eines Trauermarsches und des Geläutes der Glocken der Stadtpfarrkirche Köflach. Nach der zweiten Einsegnung am Grabe durch Kaplan Kindler ertönte nochmals ein Trauerchoral, sowie das Lied „Vom guten Kameraden“, und das, was an EOBM Otwald Brezina sterblich war, senkte sich ins tiefe Grab der Heimat Erde.

Im Anschluß an das Begräbnis fand in der altehrwürdigen Stadtpfarrkirche zu St. Magdalena das Requiem, welches Kaplan OStR. Mag. Reinhold Kindler zelebrierte, statt.